

Joop Bergsma – Edith-Stein-Preisträger 1997 - ist tot.

Der emeritierte Hildesheimer Domkapitular Prof. em. Dr. Joop Bergsma starb am 08. Juli 2011 im Alter von 83 Jahren. Der Verstorbene - am 01. Februar 1928 in Rotterdam (Niederlande) geboren - war von 1963 bis 1967 Akademiedirektor des St. Jakobushauses in Goslar. Anschließend bildete er junge Leute im Priesterseminar Hildesheim und an der Musikhochschule in Hannover aus. Den Göttingern und Südniedersachsen ist er als Pfarrer von St. Paulus und Dechant (1976 – 1986) ans Herz gewachsen. In dieser Zeit entdeckte er Edith Stein, die in Göttingen studierte, und regte die Gründung des Edith-Stein-Kreises an. Nach Hannover ging er 1986 und war dort bis 1996 Propst und Regionaldechant.

Spätestens seit seiner Doktorarbeit über den Reformator Johannes Bugenhagen (1963) war Joop Bergsma ein engagierter Ökumeniker, der sich nicht scheute, da weiter zu denken, wo andere bereits aufgehört hatten. Offene Worte – seien sie gelegen oder ungelegen – fand er immer wieder. Sein weites Denken hat ihm nicht nur Freunde geschenkt. Sein Engagement in der Ökumene unter Christen zeigte sich in all seiner Arbeit, von 1986 bis 1997 sinnfällig in seiner Aufgabe als Vorsitzender der Hildesheimer Diözesankommission zur Förderung der ökumenischen Arbeit.

Der Edith-Stein-Kreis Göttingen e.V. verlieh Joop Bergsma 1997 den Edith-Stein-Preis für seinen Einsatz in der Ökumene. Er war der zweite Preisträger nach Prof. Dr. Eduard Lohse, Hannoverscher Landesbischof i.R. In der Urkunde zur Verleihung heißt es u.a.: Bergsma trug in Göttingen „zur Gründung der hiesigen Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen bei“. ... In seiner Hannoverschen Zeit „regte er unter anderem die alljährlich stattfindenden Ökumenischen Arbeitstage des Bistums Hildesheim an, die inzwischen eine breite Basis erreichen. Er betrieb unermüdlich die Vertiefung der ökumenischen Verständigung mit seinen Kräften, seinem Optimismus und nicht zuletzt mit dem ihm eigenen niederländischen Humor.“ In seiner Dankesrede, die er unter das Motto „An Grenzen stoßen. Gegen alle Hoffnung voll Hoffnung (Römer 4, 18)“ stellte, entwarf er Visionen einer geschwisterlichen Christenheit, in der in Strukturen miteinander gelebt und gearbeitet wird und in der die lutherische und die katholische Kirche ihre Ämter gegenseitig anerkennen.

Der Göttinger Edith-Stein-Kreis trauert um Joop Bergsma, der vielen Menschen Bruder, Freund und Wegbegleiter war. Für Christen bleibt er ein Vorbild ökumenischer Gesinnung und Tat.

Heiner J. Willen
Edith-Stein-Kreis Göttingen e.V.
10. Juli 2011